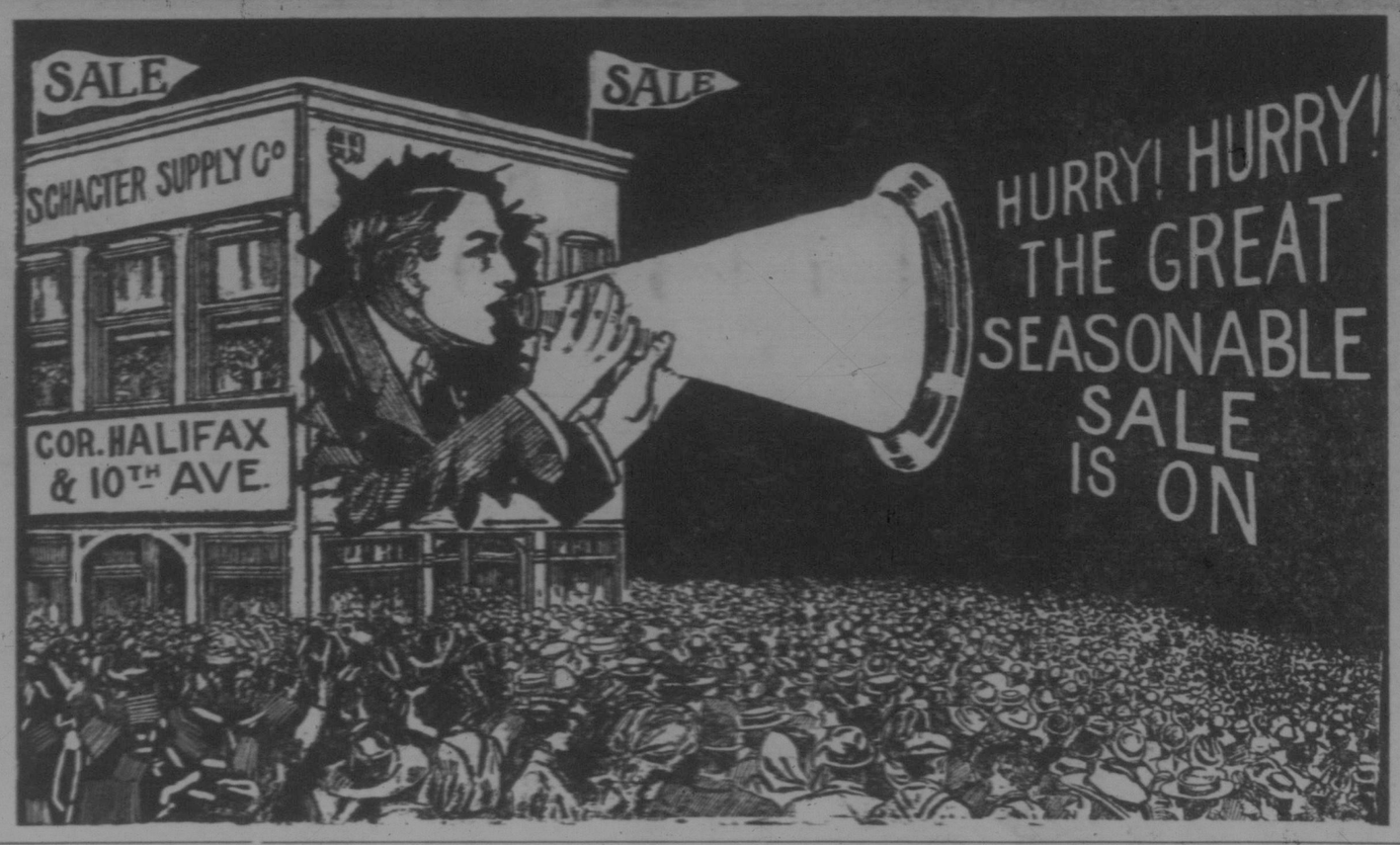

Unser Grosses Problem

ist, das Lager schnell in **Bargeld** umzuwandeln. Es ist nicht eine Frage, wieviel wir verlieren, wenn wir unsere Waren für den Kostenpreis oder darunter verkaufen, sondern wie **schnell** können wir **Geld schaffen,** um unsere drückenden Rechnungen zu bezahlen. Nachstehend einige der sensationellen Werte in Regina:

Schwere und leichte Hosen für Männer
Gefertigt aus Tweeds und Worsteds. Regulärer Preis $3.00
Verkaufspreis $1.95

Knabenmäntel
Gemacht aus schwerem Tuch und nach neuester Mode. Gut passend, warm und bequem. Regulärer Preis $5.50 und $6.00
Verkaufspreis $3.95

Herren-Coonpelz
Ein Pelz, den Sie jahrlang tragen können. Erstklassig in jeder Hinsicht. Gut warm und bequem. Regulärer Preis $95.00
Verkaufspreis $69.45

Herren-Coonpelze
Regulärer Preis $65.00
Verkaufspreis 44.50

Herrenschuhe
Können Sie zu Ihren eigenen Preisen kaufen.

Schafpelze für Herren
Regulär $6.00.
Verkaufspreis $3.95

Feine Herrenanzüge
gut angefertigt aus gutem dauerhaften Tuch. Reg. $15.00 u. $18.00
Verkaufspreis 10.45

Extrafeine Coonpelze für Herren
Ein Pelz, den keine Konkurrenz etwas anfangen kann. Regulärer Preis $125.00
Verkaufspreis $84.75

Herrenmäntel
mit Pelzkragen aus dem feinsten schwarzen Bibertuch. Reg. $22.00.
Verkaufspreis 14.95

Pelzgefütterte Herrenmäntel
aus feinem Tuch gearbeitet, mit Muschusratte gefüttert. Reg. $55.00
Verkaufspreis 31.45

Herrenpelze
Regulär $30.00.
Verkaufspreis $21.45

Männer-Arbeitsschuhe
Regulär $2.50
Verkaufspreis $1.25

Herrenanzüge
angefertigt aus feinen Serges, Tweeds und Worsteds. Regulärer Preis $22.00 und $25.00
Verkaufspreis $14.95

Knabenmäntel
Gemacht aus schwerem Tweed. Regulärer Preis $3.50
Verkaufspreis $2.45

Dies ist ein Verkauf, der das gesamte Publikum angeht. Wir geben Euch keine langen Geschichten; nur nackte Tatsachen. Besuchen Sie unseren Verkauf!

Bei Einkauf von $10.00 geben wir $1.00 Bargeld zurück. Spezereiwaren ausgeschlossen

Postbestellungen werden prompt erledigt Lesen Sie unsere Anzeige auf Seite 13

SCHACTER SUPPLY CO., REGINA, SASK.

Ecke Halifax St. und Zehnte Avenue

GREAT WEST TRADING CO.

Montmartre, Sask.

kaufte das reichassortierte Lager von **Eisenwaren** und **Gerätschaften** von

W. MALHIOT

und erhielt einen großen Rabatt.

Beginnend Mittwoch, werden wir dieses Lager mit einem Rabatt von 25 bis 50 Prozent verkaufen um Raum zu schaffen für Schnittwaren, Herrenausstattungen, Groceries und Schuhe, welche Ende dieser Woche ankommen werden.

Farmer, die weiter als 15 Meilen entfernt wohnen, erhalten Eisenbahnfahrt vergütet. Farmer die weiter als 15 Meilen entfernt wohnen und mit einem Gespann nach der Stadt kommen, erhalten Hotel- und Futterstallrechnung beglichen.

Beachten Sie unsere Anzeige in nächster Nummer des „Courier".

Wir sprechen Deutsch und Polnisch.

The Great West Trading Co., Montmartre

Gewinne nicht abgeholt

Bei der in letzter Woche im Warenhause von Bergi & Kusch veranstalteten Verlosung sind folgende Gewinnnummern gezogen und von den Inhabern der Lose abgeholt worden:

3608—Rev. Kautz, 1415 Victoria Ave.
6552—J. K. McInnis, Regina.
6320—Chr. Fahlmann, Kronau.

Die Inhaber der Nummern 6766 und 6675 haben sich den gewonnenen Sack Mehl noch nicht abgeholt.

An unsere Leser

Wie jedermann wohl weiß, ist eine Zeitung betreffs ihrer Existenz zum allergrößten Teile auf die Anzeigen angewiesen. Infolge des unglücklichen Krieges hat es eine ganze Anzahl englischer Firmen für angebracht gehalten, deutsch-canadischen Zeitungen die Anzeigen zu entziehen, um damit kund zu geben, daß ihnen ab der deutschen Kundschaft nichts gelegen ist. Sollte uns Deutsch-Canadiern somit nicht die Pflicht zufallen ausschließlich diejenigen Geschäfte zu unterstützen, die ihr Entgegenkommen ihren deutschen Kunden dadurch beweisen, daß sie in der deutschen Zeitung ihre Waren anzeigen?

Keiner von uns hat es nötig, sich einem Geschäftsmann aufzudrängen, wenn man etwas für gutes Geld einkaufen will.

Durch Bekanntgabe seiner Waren in der deutschen Zeitung beweist der Kaufmann, daß er auch in der jetzigen gespannten Zeit seine deutschen Kunden nicht verlieren möchte und sich in jeder Weise zuvorkommend erweisen will.

Jeder unserer Leser und Freunde sollte es sich deshalb angelegen sein lassen, ausschließlich in denjenigen Geschäften seine sämtlichen Bedarfsartikel einzukaufen, die im „Courier" der deutschen Bevölkerung mitteilen, was sie zu verkaufen haben. Diese Aufforderung gilt auch den Farmern, die in diesen Wochen ihre Einkäufe für den Winter besorgen.

Zur letzten Ruhe

Von der St. Mary's Kirche aus fand am Montag um 2 Uhr Nachmittags unter Leitung des Father Suffa die Beerdigung der Frau Maria Ackermann statt, die am Sonntag Vormittag im Graue Nonnen Hospital gestorben war.

Frau Ackermann litt schon seit einem ganzen Jahre an einem Leberleiden, jedoch verschlimmerte sich ihr Zustand erst vor etwa zwei Wochen derart, daß sie in das Hospital überführt werden mußte. Sie befand sich während ihrer Krankheit in der Behandlung des Dr. Roy.

Die Verstorbene hinterläßt außer ihrem Gatten noch zwei Söhne. (Den Hinterbliebenen unser Beileid. — Der Courier.)

Die Höhe der Starrköpfigkeit

Alles Zureden und alle Vorstellungen seitens der städtischen Kassenbeamten haben bei der Krankenpflegerin Christian bisher so wenig geholfen, daß sie sich auch heute noch weigert, für geleistete Dienste von der Stadt einen Check in Höhe von $76 anzunehmen. Der Check ist vom städtischen Schatzmeister vor bereits sechs Jahren ausgeschrieben worden und wurde Frl. Christian, die im übrigen nicht gerade mit Glücksgütern gesegnet sein soll, von Zeit zu Zeit zugeschickt, um stets prompt mit dem Bemerken „Annahme verweigert" wieder retourniert zu werden, da er angeblich nicht „hoch" genug ist. Erst vor wenigen Tagen hat die Stadtverwaltung wieder einen vergeblichen Versuch gemacht, sich dieses nun reichlich abgelagerten Checks zu entledigen. Hoffentlich läßt sich „Nurse" Christian, sobald sie mit ihren Weihnachtseinkäufen beginnt, doch noch von der alten Wahrheit überzeugen, daß der Sperling in der Hand besser ist als die Taube auf dem Dache.

Viel Lärm um nichts

Nicht wenig Aufregung rief in letzter Woche in Regina das Gerücht hervor, daß fast alle für Saskatchewans Hauptstadt gelieferte Milch Tuberkelbazillen enthalte und somit die gesamte Einwohnerschaft ständig einer unermeßlichen Gefahr ausgesetzt wäre. Alle möglichen Arten von Behörden, selbstverständlich einschließlich des Stadtrates, stellten lebhafte Erörterungen dieser hochwichtigen Angelegenheit an, die sich aber inzwischen ziemlich im Sande verlaufen zu haben scheint, da die über diese Affaire von maßgebenden Kreisen geäußerten Absichten recht weit auseinander gehen. Auch nach dem Urteil der städtischen Gesundheitsbehörde besteht keine Gefahr, und Dr. Bley wird höchst wahrscheinlich einen diesbezüglichen Bericht dem Stadtrat in dessen nächster Sitzung unterbreiten.

Faustschlag kostet $5

Weil er seinen Angestellten Oli Moe, als derselbe um eine Gehaltserhöhung ersuchte, einen derartigen Faustschlag versetzte, daß er drei Stunden lang besinnungslos war, wurde John McGerry aus Holdfast durch Magistrat J. J. McCarthy zu $5 Strafe und Tragung der Gerichtskosten verurteilt.

Provinzialverband

Ortsgruppe Bruns, 16. Okt. 1915.

Sonntag den 10. Oktober wurde die monatliche Versammlung der Ortsgruppe Bruns abgehalten.

Herr Hans Huhn, unser eifriger und geschätzter Sekretär mußte Umstände wegen sein Amt niederlegen. Bei der kleinen Zahl der Anwesenden konnte die Neuwahl nicht stattfinden und wurde deshalb bis zur nächsten Versammlung verschoben. Der zweite Sekretär fungiert nun in seinem Platz. Die Mitglieder werden gebeten sich bei der **nächsten Versammlung am 14. November bei dem Herrn Nikolaus Hoffbauer** zahlreich einzustellen, da neben der Neuwahl des Sekretärs noch wichtige Geschäfte auf der Tagesordnung stehen.

Besonders werden die Aktieninhaber der Bruns German Grain Growers Ass'n Ltd. gebeten zu erscheinen.

Jakob Huhn.

THE

Home Second Hand Furniture Store

1909, 11th Avenue, Regina, Sask.

empfiehlt sich der deutschen Bevölkerung von Regina und Umgegend in allen erstklassigen Möbeln und Haushaltungsgegenständen, wie Oefen, Betten, Matratzen, Tische, Stühle, Schränke usw.

Macht einen Versuch und Ihr werdet über die äußerst niedrigen Preise erstaunt sein. **J. Friedgut,** Geschäftsführer.

Wenn Sie etwas zu verkaufen haben telephonieren Sie mir und ich werde Ihnen die höchsten Preise bieten.

Kaufen Sie Pflugschare, die passen

Wir haben ein vollständiges Lager von passenden Pflugschare die für jeden Pflug passen. Unsere Schare sind garantiert von bester Qualität und passen so genau wie das Original. Unsere Pflugschare sind **garantiert** und wir ersetzen kostenlos neue, falls Sie einen Fehler entdecken. Senden Sie uns Ihre Bestellung für Pflugschare sofort, und wir versichern Ihnen prompte Erledigung.

12 Zoll Schare, per Stück $2.10
13 Zoll Schare, per Stück $2.35
15 Zoll Schare, per Stück $2.60
18 Zoll Schare, per Stück $2.85

Bei Bestellungen gebe man Nummer der alten Schare und Größe an.

Schreiben Sie noch heute um Zirkular, das Preise enthält von Ebnern, Wagenteilen, Pflugteilen, Deichseln von jeder Sorte, einfache und doppelte Ortscheits, Hinterbretter usw.

Unser Motto ist Qualität. **Wir versenden prompt.**

THE WESTERN IMPLEMENT SUPPLY COMPANY
1762 Osler St., Regina, Sask. Gegenüber dem Marktplatz.

Regina und Umgegend

Die „Courier"-Ernte

Die deutsche Zeitung beginnt die mühselige Arbeit des Aehrensammelns. Durchschnittsertrag von jedem angebauten Acker $1.00.

Nach einer einmonatlichen Unterbrechung machte sich Herr Hans Schumacher am Anfang letzter Woche wieder auf die Reise, um unsere deutschen Freunde im Aberdeen-Distrikte zu besuchen, und ihnen die überfälligen und auch rückständigen Dollars abzuknöpfen.

In Aberdeen angekommen, wurde der Couriermann von den Herren Johann und Jacob Heinrichs, welche daselbst ein Schmiedegeschäft betreiben, sehr freundlich aufgenommen, und erbot sich Herr John Heinrichs, den Couriermann mit seinem Auto im Distrikt herumzufahren. Drei Tage waren sie unterwegs, und der Erfolg war ein vollständiger. Man mußte staunen, mit welcher Bereitwilligkeit unsere deutschen Landsleute in Aberdeen ihren Pflichten dem „Courier" gegenüber nachkamen, und mit welcher Zufriedenheit über diese Zeitung gesprochen wurde.

Mögen sich unsere Leser in anderen Distrikten ein Beispiel daran nehmen und auch das ihrige dazu beitragen, den „Courier" zu vergrößern, indem sie die rückständigen Abonnementsgelder einsenden.

In dieser Woche wird sich Herr Schumacher nach Holdfast begeben und hofft, auch dort offene Hände und viele Dollars zu finden.

(Anm.: Sehr erwünscht wäre es, wenn man mir die Distrikte mitteilen würde, in denen das Dreschen bereits beendigt ist. Besten Dank im Voraus. — Hans Schumacher.)

Ev. Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde.

Nächsten Sonntag, den 31. Okt., jährliches Reformations- und Kirchweihfest, verbunden mit Abendmahlsfeier.

Beichtgottesdienst beginnt 10 Uhr.

Abends Erntedankfest-Gottesdienst um ½8 Uhr. Kollekte zur Unterstützung Studierender.

Ein erklärliches Wochenprogramm.

Während der ersten Hälfte dieser Woche, und zwar bis Donnerstag einschließlich, wird von der Eckhardt Theatergesellschaft im Regina Theater „The Butterfly on the Wheel" aufgeführt. Dieses Stück ist direkt aus dem Leben gegriffen und endet in einer dramatischen Gerichtsszene, die eine der wundervollsten Produktionen der Neuzeit ist. Die genannte Szene, die ohne jeden Zweifel der Höhepunkt des ganzen Stückes bildet, ist so naturgetreu und in allen ihren Einzelheiten der Wirklichkeit so angepaßt, daß man sich tatsächlich in einen Gerichtssaal versetzt glaubt, in welchem die Geschworenen in einem Ehescheidungsprozeß, den der Gatte einer jungen, durch eigenartige Umstände stark belasteten Frau angestrengt hat, ein Urteil fällen sollen.

Das Stück nimmt aus der Feder dieser berühmten Autorin und Publizistin.

Am Freitag und zweimal am Samstag wird Eugene Walters gewaltiges Werk „The Trail of the Lonesome Pine" durch eine New Yorker Theatergesellschaft im Regina Theater aufgeführt.

Er erzählte seiner Frau, was man ihm gesagt.

„Ich litt", so schreibt Herr Christian Salter von Mattawa, Mass., „an einer innerlichen Krankheit, welche die Aerzte nicht zu verstehen schienen. Sie sandten mich nach einem Hospital zur Untersuchung. Ich ging hin, und bezahlte. Sie wollten mich operieren. Ich ging nach Hause und erzählte meiner Frau, was man mir gesagt hatte. Wir beschlossen, daß ich zuerst noch einen Versuch mit Forni's Alpenkräutern machen sollte. Selbst wenn es nicht helfen sollte, würde ich vorziehen, daheim zu sterben, als in einem Hospital. Ich gebrauchte sieben Flaschen Alpenkräuter und wurde geheilt. Heute fühle ich mich wohl, trotz meiner 63 Jahre. Ich rate jedem, einen Versuch mit Forni's Alpenkräuter zu machen, ehe er die Hoffnung aufgibt."

Tausende haben die gesundheitspendenden Eigenschaften von Forni's Alpenkräuter, dem alten, gebräuchlichen Pflanzenheilmittel, bezeugt. Vergleich entbehrt Medizinen ist es nicht in Apotheken zu haben. Spezialagenten liefern es dem Publikum direkt vom Laboratorium. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—23 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Forni's Alpenkräuter das oben erwähnte Heilmittel, jetzt allen Kunden in Canada zollfrei geliefert wird, wodurch eine große Ermäßigung des Kostenpreises eintritt.

Ein glänzender Erfolg.

Der Verkauf des riesigen Warenlagers, zu welchem das Schwarzfeld'sche Warenhaus an der 10. Ave. durch ungünstige Umstände gezwungen war, ist jetzt im vollen Gange und hat bisher auch die höchsten Erwartungen übertroffen. In Anbetracht der außerordentlich niedrigen Preise und der ausgezeichneten Güte der Waren war allerdings anzunehmen, daß Tausende die Gelegenheit wahrnehmen würden, ihre Bedürfnisse für den Winter schon jetzt einzukaufen, aber daß der Andrang des kaufkräftigen Publikums so groß sein würde, hatte selbst der Besitzer dieses Warenhauses nicht vorausgesehen. Schon in der letzten Woche erwies es sich als notwendig, noch mehr Verkäufer und Verkäuferinnen anzustellen, und alle Anzeichen lassen darauf schließen, daß das gesamte Schwarzfeld'sche Warenlager in kürzester Zeit verkauft sein wird. Es sei jedoch darauf hingewiesen, daß auch jetzt noch eine vorzügliche Auswahl bietet, und somit niemand zu befürchten braucht, irgendwelche gewünschte Artikel — nicht mehr vorrätig zu finden.

Briefliche Bestellungen werden durch Schwarzfeld's Departmental Stores prompt und gewissenhaft überallhin ausgeführt.

Zur Beachtung empfohlen.

In letzter Woche sprachen die Herren Gabriel Gottfelig und John Schroeder aus Chamberlain, Sask., im „Courier" vor, um ihre Abonnementsgelder zu bezahlen, bei welcher Gelegenheit sie sich in der anerkennenswertesten Weise über die Zeitung aussprachen und der Ansicht Ausdruck verliehen, daß gerade in diesen, für den „Courier" besonders schweren Zeiten es sich jeder Leser zur Pflicht machen sollte, demselben nicht nur durch Zahlung der Rückstände, sondern auch durch Vorauszahlung für das kommende Jahr zu helfen.

Herr Gottfelig hat 2,800 Buschel Weizen und 1,400 Buschel Hafer geerntet, und Herr Schroeder 3,340 Buschel Weizen und 1000 Buschel Hafer.

Schwer erkrankt

Am Freitag Abend erkrankte ganz plötzlich Herr Daniel Ehmann, 1922 Halifax Straße, an einem Magenleiden, das sich inzwischen derart verschlimmert haben soll, daß es sich als nötig erwies, eine Krankenpflegerin ständig in der Nähe des Patienten zu halten.